



Vorarlberger  
Musikschulwerk

## Fortbildungen Wintersemester 10/11

# Fortbildungen

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und -pädagogen!

Sie halten die Fortbildungsbroschüre für das Wintersemester 2010/2011 in Ihren Händen. Ich freue mich, Ihnen für die kommenden Monate wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Kursprogramm präsentieren zu können und bedanke mich bei der Servicestelle des Vereins Vorarlberger Musikschulwerk und den Landesfachbereichsleiter/innen für die Zusammenstellung.

Das Schuljahr startet auch heuer wieder mit dem bereits traditionellen Musikschullehrtag in der Kulturbühne AMBACH in Götzis. Ich hoffe, dass Sie unserer Einladung zahlreich folgen und diese Veranstaltung für die Gewinnung neuer Erkenntnisse, den Erfahrungsaustausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen oder auch einfach nur für ein Wiedersehen und zum gemütlichen Beisammensein nach der Ferienzeit nützen.

Die Fortbildungsangebote werden erfreulicherweise sehr intensiv genützt. Im Gegensatz zu vor einigen Jahren müssen heute kaum Veranstaltungen aus Mangel an Teilnehmern abgesagt werden. Ständige Fort- und Weiterbildung sind eine der Säulen im lebenslangen Lernen. Für Ihr großes Fortbildungsinteresse möchte ich im Namen des Landes meine Anerkennung aussprechen. Die fortbildungsfreudige Haltung soll bestehen bleiben und deshalb freut sich die Servicestelle des Musikschulwerkes über Wünsche und Anregungen zum Fortbildungsprogramm.

Für das neue Schuljahr wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe, dass der eine oder andere Kurs Sie dabei unterstützt, den vielfältigen Anforderungen Ihres Berufs positiv zu begegnen.

Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann  
Landesrätin für Kultur, Wissenschaft und Weiterbildung

# Terminkalender 09|10 - 01|11

September	
Mi 1	Ferien
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	
So 5	
Mo 6	
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	
Sa 11	Brustkorb-Schulter, Nacken-Kiefer
So 12	
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	Musikschullehrertag
Do 16	Fachbereichssitzungen
Do 16	Ukulele
Fr 17	
Sa 18	
So 19	
Mo 20	
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	Franklin-Methode®
Sa 25	
Sa 25	Kreativer Tanz auch in der Schule
So 26	
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	

Oktober	
Fr 1	Anmeldeschl. Oberstufenprüfung
Fr 1	Musikalisch-Stilistische
Sa 2	Sicherheit am Klavier
Sa 2	atemart®
So 3	
Mo 4	
Di 5	
Mi 6	
Do 7	
Fr 8	Von Agogo bis Zubumba
Sa 9	
So 10	
Mo 11	
Di 12	
Mi 13	
Do 14	
Fr 15	Die Gitarre in der Volksmusik
Sa 16	
So 17	
Mo 18	
Di 19	
Mi 20	
Do 21	
Fr 22	
Sa 23	Herbstferien
Sa 23	Groovy Strings
So 24	
Mo 25	
Di 26	
Mi 27	
Do 28	
Fr 29	
Sa 30	
So 31	

November	
Mo 1	
Di 2	
Mi 3	
Do 4	
Fr 5	
Sa 6	Becken
So 7	
Mo 8	
Di 9	
Mi 10	
Do 11	
Fr 12	
Sa 13	
So 14	
Mo 15	
Di 16	
Mi 17	
Do 18	
Fr 19	Psychologische Grundlagen der musikalischen Entwicklung
Sa 20	
So 21	
Mo 22	
Di 23	
Mi 24	
Do 25	
Fr 26	
Sa 27	Blockflötenkunde
So 28	
Mo 29	
Di 30	

Dezember	
Mi 1	
Do 2	
Fr 3	
Sa 4	Brassunterricht
So 5	
Mo 6	
Di 7	
Mi 8	
Do 9	
Fr 10	
Sa 11	
So 12	
Mo 13	
Di 14	
Mi 15	Anmeldeschluss prima la musica
Do 16	
Fr 17	
Sa 18	
So 19	
Mo 20	
Di 21	
Mi 22	
Do 23	
Fr 24	Weihnachtsferien
Sa 25	
So 26	
Mo 27	
Di 28	
Mi 29	
Do 30	
Fr 31	

Jänner	
Sa 1	
So 2	
Mo 3	
Di 4	
Mi 5	
Do 6	
Fr 7	
Sa 8	
So 9	
Mo 10	
Di 11	
Mi 12	
Do 13	
Fr 14	
Sa 15	Marmelade-Sitzung Volksmusik
So 16	
Mo 17	
Di 18	
Mi 19	
Do 20	
Fr 21	Die Eltern-Kind-Gruppen an der Musikschule
Sa 22	
So 23	
Mo 24	
Di 25	
Mi 26	
Do 27	
Fr 28	
Sa 29	
So 30	
Mo 31	

# Brustkorb - Schulter, Nacken - Kiefer

## Repetitions- und Vertiefungsseminar

### Termin:

Samstag, 11. September 2010: 9:00 - 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 27. August 2010

### Biografie

Regula Kym, Winterthur (CH)

Ausgangspunkt der Körperarbeit war nach Abschluss der Grundschullehrerausbildung die tanzpädagogische Ausbildung für Modern Dance und Ausdruckstanz sbtg.

Grundausbildung in der chinesischen Medizin (chinesische Massage, Akupressur, Meridian- und 5-Elementenlehre), Ausbildung in Reflexzonenmassage.

Zusatzausbildungen in Rücken- und Haltungsschulung, Atem- und Energiearbeit als auch Spiraldynamik nach Dr. med. Ch. Larsen.

Weiterbildungen in diversen Entspannungstechniken (Feldenkrais, Stretching, Yoga, Visualisieren usw.).

Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Aadorf (CH), freischaffend: Unterricht in Gymnastik und Rücken- und Haltungsschulung.

Seit 16 Jahren Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) für Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein und Atmung.

Lehrtätigkeit für Körperarbeit und Anatomie am Landeskonservatorium in Feldkirch.

Seit 2008 Leitung des Vorkursstudienfaches Körperarbeit für SängerInnen am Konservatorium Winterthur (CH).

Seit 1995 Einzelberatung und -arbeit, dies auch für MusikstudentInnen an der ZHdK. Dozentin bei Fortbildungsseminaren für MusikerInnen und SängerInnen.

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Jazzseminar Dornbirn, Kehlerpark

### Kursinhalt

An diesem Tagesworkshop werden Fragen und Unklarheiten zu den Themenkreisen Brustkorb, Schulter, Nacken und Kiefer bereinigt.

Die 3 Dimensionen zu den Themen werden repetiert und gefestigt. Die körperlichen Zusammenhänge in den obigen Themenkreisen werden nochmals erklärt und vertieft.

Ein Körper-Workshop mit bekannten, neuen und ergänzenden Übungen.

Bis zu einer Woche vor dem Workshop bitte Fragen und Unklarheiten an [regula.kym@zhdk.ch](mailto:regula.kym@zhdk.ch) senden.

Die Teilnehmenden sollten mind. einen vorangegangenen Workshop besucht haben.

Mitbringen:

Bequeme Kleidung nach Witterung, Schreibzeug, wenn vorhanden Skript der vorangegangenen Workshops

11. Sept

**Termin:**

Mittwoch, 15. September 2010: 10:00 - 12:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Keine Anmeldung notwendig

**Biografie**

Dipl.-Psych. Andreas Burzik, Bremen

Ausgebildeter Geiger, selbständiger Violinpädagoge

Studium der Musik mit Hauptfach Violine.

Studium der Psychologie mit den Schwerpunkten Klinische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Bremen.

Diplomarbeit über „Flow-Erfahrungen bei Orchestermusikern“, veröffentlicht in Das Orchester, Januar 2002.

Ausbildung in Integrativer Körperpsychotherapie (IBP) und körperorientierter Traumatherapie.

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikermedizin (DGfMM).

Seit 1995 Entwicklung einer körper- und flow-orientierten Übungsmethode für alle klassischen Instrumente.

Arbeitet neben seiner Unterrichts-, Vortrags- und Seminar-tätigkeit als Körperpsychotherapeut in eigener Praxis.

Schwerpunkte: Psychologische Beratung von Musikern, Coaching, Auftrittstraining, Körperpsychotherapie.

Zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften, Vorträge, Seminare und Workshops zu den Themen Üben im Flow, Lampenfieber und Selbstmanagement für Musiker

– Unterrichten ohne Erschöpfung in zahlreichen Ländern.

**Zielgruppe:**

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Kulturbühne AMBACH, Götzis

**Kursinhalt**

Spielerische Leichtigkeit, Spaß und Kreativität: Üben im Flow fördert das Eintauchen in das eigene Spiel und nutzt gezielt die Fähigkeit des Körpers zu einem fließenden, anstrengungslosen Funktionieren. Die Methode verbindet eine hohe Genauigkeit im Hören underspüren des Instrumentes mit einem spielerischen, improvisatorischen Erarbeiten des Studienmaterials. Diese Verbindung von musikalischem Ausdruck und tiefer Verinnerlichung aller Bewegungsabläufe macht sie sowohl sehr effektiv als auch emotional hoch befriedigend.

Wichtige Aspekte der Methode sind

- ein besonderer Kontakt zum Instrument
- die Entwicklung eines speziellen Klangsinn
- das Gefühl der Anstrengungslosigkeit im Körper
- der spielerische Umgang mit dem Studienmaterial

Mehr Informationen unter [www.ueben-im-flow.de](http://www.ueben-im-flow.de)

# 15. Sept

# Fachbereichssitzung

## Fachbereichssitzungen

### Termin:

Mittwoch, 15. September 2010

Donnerstag, 16. September 2010

**Anmeldeschluss:** Keine Anmeldung notwendig

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Musikschulen im ganzen Land

Als Fortführung des Musikschullehertages finden am Mittwoch, 15. September 2010 und Donnerstag, 16. September 2010 landesweite Fachbereichstreffen statt.

Zu den Fachbereichssitzungen sind auch die DozentInnen und die Studierenden des Vorarlberger Landeskonservatoriums herzlich eingeladen.

### Mittwoch, 15. September 2010

#### Fachbereich Tanz:

Götzis, Café Ellensohn

Leitung: Aleksandra Vohl

14:00 – 16:00 Uhr

#### Fachbereich Musikkunde:

Götzis, Musikhauptschule

Leitung: Gilbert Hirtz

14:00 – 16:00 Uhr

#### Fachbereich Elementare Musikpädagogik:

Götzis, Musikhauptschule

Leitung: Renate Pöcheim

14:00 – 16:00 Uhr

#### Fachbereich Jazz, Pop, Rock:

Götzis, Musikschulraum (im AmBach)

Leitung: Rolf Aberer

14:00 – 16:00 Uhr

#### Fachbereich Volksmusik:

Götzis, Musikhauptschule

Leitung: Hartwig Amann

14:00 – 16:00 Uhr

15. Sept

# Fachbereichssitzung

## Fachbereichssitzungen

### Termin:

Mittwoch, 15. September 2010

Donnerstag, 16. September 2010

**Anmeldeschluss:** Keine Anmeldung notwendig

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Musikschulen im ganzen Land

### Donnerstag, 16. September 2010

#### Fachbereich Holzblasinstrumente:

Musikschule Rankweil, Untere Bahnhofstraße 10

Leitung: Gilbert Hirtz

10:00 - 12:00 Uhr Oboe und Fagott

Leitung: Lukas Nußbaumer

14:00 - 16:00 Uhr Klarinette und Saxophon

#### Fachbereich Querflöte/Blockflöte:

Dornbirn, Jazzseminar Kehlerpark

Leitung: Veronika Ortner-Dehmke

10:00 - 12:00 Uhr Blockflöte

14:00 - 16:00 Uhr Querflöte

#### Fachbereich Blechblasinstrumente:

Vorarlberger Musikschulwerk, Bahnhofstraße 6, Feldkirch

Leitung: Stefan Dünser

14:00 – 16:00 Uhr Blechblasinstrumente

#### Fachbereich Streichinstrumente:

tonart Musikschule, Schweizer Straße 21, Hohenems

Leitung: Andreas Eisenhut

10:00 – 12:00 Uhr Alle Streicher

#### Fachbereich Zupfinstrumente:

Musikschule Bregenz, Arlbergstraße 66

Leitung: Michael Sieberichs-Nau

10:00 – 12:00 Zither

14:00 – 16:00 Gitarre

#### Fachbereich Tasteninstrumente:

Musikschule Lustenau, Maria-Theresien-Straße 61

Leitung: Michael Neunteufel

9:00 - 10:30 Orgel

10:30 – 12:00 Klavier

14:00 – 16:00 Akkordeon/Keyboard

#### Fachbereich Schlagwerk:

Musikschule Dornbirn, Rosenstraße 6

Leitung: Wolfgang Wehinger

10:00 – 12:00 Uhr

#### Fachbereich Gesang:

Musikschule Dornbirn, Rosenstraße 6

Leitung: Sophia von Aufschnaiter-Lü

14:00 – 16:00 Uhr

15. Sept

16. Sept

# Frühinstrumentaler Unterricht auf der Ukulele

## Termin:

Donnerstag, 16. September 2010: 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Keine Anmeldung notwendig

## Biografie

Jutta Grabher

wurde 1981 in Lustenau geboren und studierte nach dem Abschluss des Musikgymnasiums Feldkirch mit Hauptfach Gitarre bei Michael Buchrainer, Sozialpädagogik mit Schwerpunkt EMP in Würzburg und Musiktherapie in Frankfurt. Sie unterrichtet seit 2004 an der Musikschule Blumenegg-Großes Walsertal Elementare Musikpädagogik und seit 2007 Ukulele und Gitarre. Ebenso ist sie als Musiktherapeutin bei der Lebenshilfe Batschuns tätig und führt verschiedene musiktherapeutische Angebote im Krankenhaus Maria Ebene durch.

Auf der Suche nach einer Möglichkeit, kleinen Kindern den Wunsch Gitarre zu lernen zu erfüllen, stieß sie mit Hilfe ihrer ersten Gitarrelehrerin Petra Aichmann auf die Ukulele. Begeistert von den Möglichkeiten des kleinen „gitarreähnlichen“ Instrumentes, entwickelte Jutta Grabher ein Konzept für den frühinstrumentalen Unterricht mit Kindergartenkindern.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende der Fachbereiche Gitarre und EMP

**Ort:** Musikschule Bregenz

## Kursinhalt

Kindergartenkinder träumen davon, Kinderlieder wie ihre Kindergartenpädagogin auf der Gitarre zu begleiten. Mit der Ukulele ist das kein Problem!

In dem Vortrag stellt Jutta Grabher ihr zweijähriges Unterrichtskonzept für den frühinstrumentalen Gitarreunterricht auf der Ukulele vor. Das Konzept ist ausgerichtet für Kinder ab 5 Jahren, die in Gruppen mit bis zu 4 Kindern unterrichtet werden. In den zwei Jahren wird auf spielerische Art und Weise das Begleiten von Kinderliedern sowie das erste Melodiespiel nach Noten vermittelt.

Ziel des Vortrages ist, die Möglichkeiten des Ukuleleunterrichts für den späteren Gitarreunterricht aufzuzeigen.

# Franklin-Methode® für SängerInnen

## Der Körper als Instrument der Stimme

### Termin:

Freitag, 24. September 2010: 18:30 - 21:30 Uhr

Samstag, 25. September 2010: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. September 2010

### Biografie

Michaela Schausberger, Gmunden

Ausbildung an der Musikuniversität Wien - Sologesang, Rhythmik

Vergleichende Musikwissenschaften (Mag.phil.), Dipl. Franklin®  
Bewegungspädagogin

Aktuelle pädagogische Tätigkeit:

Gesangspädagogin an der LMS Gmunden und Ebensee (OÖ Landesmusikschulwerk)

Referentin zum Thema „FM® für Musizierende“: Eurovoxkongress 2006 Wien; Royal Music College of Manchester, 2008; Fortbildungsakademie des LMSW OÖ Weinberg 2010; PI Österreich 2010

Aktuelle künstlerische Tätigkeit:

freischaffende Sängerin

im klassischen Bereich (mit Schwerpunkt zeitgenössische Musik)

Jazz- und Populärmusik

Stimmperformance - Komposition und Improvisation

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Gesang und Stimme

**Ort:** Musikschule Rankweil

### Kursinhalt

- Gelöster Kiefer – Lockerer Nacken
- Schwingendes Zwerchfell durch Elastizität im knöchernen (Rippen, Bws, Sternum) und organischen (Lunge-Herz) Brustkorb
- Der Beckenboden als Fundament für die tragfähige Stimme

Der Körper ist das Instrument der Stimme. Auf der Basis eines gut koordinierten Nervensystems wird es der Stimme ermöglicht, mit Unterstützung des gesamten Körpers, in den ihr eigenen Ausdruck zu gehen.

Je mehr ich als Sängerin selbst über die Funktionsweise meines eigenen Körpers weiß und dieses Wissen in Spüren und Verkörpern umwandeln kann, desto mehr Kontrolle und Einflussmöglichkeiten habe ich auf meine Stimme.

Was ist die Franklin-Methode?

Die Franklin-Methode® ist eine Synthese aus Imagination, Bewegung und erlebter Anatomie. Sie ermöglicht einen „Quantensprung“ im körperlichen Wohlbefinden und ist eine physische Trainingsmethode, die sich primär auf die Imagination konzentriert. Dies führt schließlich zu höherer Bewegungsfreiheit auch durchaus im musikalischen Sinn. Die Franklin-Methode® arbeitet mit Bildern und Berührung. Dabei werden alle Sinne und die Intuition eingesetzt.

Bitte mitbringen: Bewegungstaugliche Kleidung und Socken, eine Matte

24. Sept

25. Sept

# Kreativer Tanz AUCH in der Schule

## Termin:

Samstag, 25. September 2010: 11:00 - 17:30 Uhr

Sonntag, 26. September 2010: 10:00 - 15:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 10. September 2010

## Biografie

Christa Coogan

Tänzerin und Tanzpädagogin, BFA The Juilliard School New York City; Koeitung des Weiterbildungsprogrammes Tanzkunst in die Schule! an der Technischen Universität München / TUM / Fakultät für Sportwissenschaft; tanzpädagogische Schulprojekte und Choreographien an Grund-, Haupt- und weiterführenden Schulen; internationale Dozententätigkeit u. a. an der George Mason University, Mills College, USA, Universität Mozarteum Salzburg, Anton Bruckner Universität Linz, Real Conservatorio de Danza, Madrid, Palucca Schule, Escola superior de Danca, Lisbon, Hochschule für Musik Nürnberg- Augsburg. Seit 1993 mit der Universität Salzburg/«Orff Institut» verbunden, sowohl Dozentin für die Kurz-, Bachelor- und Magisterstudierenden als auch die internationalen Sommerkurse und der englisch-sprechenden einjährigen „Advanced Studies in Music and Dance Education“

In Zusammenarbeit mit



25. Sept

26. Sept

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Tanz und Bewegung und EMP

**Ort:** Jazzseminar Dornbirn, Kehlerpark

## Kursinhalt

Hinführen und Gestalten

In diesem Workshop erforschen wir, wie man das eigene methodische Repertoire für kreativ-tänzerische Arbeit mit Kindern erweitern und entwickeln kann.

Die Elemente des Tanzes und ihre Umsetzung in die kreative Gestaltung, Strategien und Ideen zu den Themen Körperbewusstsein und Sinneswahrnehmung bilden den Schwerpunkt des Workshops.

Weiters beschäftigen wir uns mit dem Umgang von Musik und Imagination, sowie den sozialen Strukturen einer Gruppe. Im Mittelpunkt steht dabei das Tanzschaffen mit Schulklassen im Pflichtschulbereich.

# Musikalisch-Stilistische Sicherheit am Klavier

## Termin:

Freitag, 1. Oktober 2010: 18:30 - 21:00 Uhr

Samstag, 2. Oktober 2010: 9:30 - 18:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 17. September 2010

## Biografie

em. o. Univ.-Prof. Walter Fleischmann, Wien  
Klavierstudium in Wien bei Paul Weingarten und Richard Hauser, Liedbegleitung bei Erik Werba, Kammermusik bei Otto Schulhof. Konzerte und Radioaufnahmen in Europa und Asien. Unterrichtstätigkeit seit 1954, Professor am Kärntner Landes-konservatorium in Klagenfurt  
1964 - 1970 Direktor und Klavierprofessor an der Tochterschule der Wiener Akademie für Musik und darstellende Kunst in Kabul, Afghanistan.  
Ab 1970 Professor für Klavier an der pädagogischen Abteilung und im Konzertfach an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.  
Gastprofessur in China (Schanghai). Meisterklassen, Seminare und Vorträge in Österreich, Deutschland, Griechenland, China und Taiwan. Jährliche Kurse im Rahmen der Internationalen Meisterkurse des Musikseminars Wien.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Klavier

**Ort:** Musikschule Bregenz, Villa Liebenstein

## Kursinhalt

In diesem workshop-artigen Klavierseminar geht es um die Hinführung zur selbständigen Arbeit und Interpretation. Die geltenden Prinzipien auf dem Weg dorthin werden aufgezeigt. Die stilistischen Unterschiede, sowohl im Hinblick auf Epochen als auch auf Personalstile werden verdeutlicht, speziell in Richtung der Stile: Bach, Klassik und Romantik.

Dabei geht es auch um das Nutzbarmachen von Klaviertechnik: Was sind „funktionell richtige“ Bewegungsabläufe, „werkgerecht und anatomisch-physiologisch richtige“ Spielweisen, und wie können technische Schwierigkeiten relativ schnell überwunden werden.

„Oft glauben Schüler, ihr Können oder Talent sei nicht ausreichend oder ein Werk sei zu schwer; in Wahrheit sind es oft nur die falschen Bewegungsabläufe, die hinderlich sind und dadurch ein Stück unnötig erschweren. Mitunter fehlt auch stilistische Kenntnis“.

Fortgeschrittene SchülerInnen sind für die praktische Arbeit herzlich willkommen – Anmeldungen dazu bei Michael Neunteufel.

Bei Bedarf steht der Referent noch für private Lektionen zur Verfügung

1. Okt

2. Okt

**Termin:**

Samstag, 2. Oktober 2010: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 17. September 2010

**Biografie**

Ruth Brüne

Atem- u. Stimmpädagogin (funktionelle Atemtherapie Dr. Parow),  
Schulmusikerin.

Seit 2003 Leiterin der Atemschule atemart®.

Einzelunterricht, berufsbegleitende Weiterbildungslehrgänge,  
Intensivschulungen und externe Fortbildungsveranstaltungen.

Dozentin für Atemlehre an der Musikhochschule Detmold und  
am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück.

**Zielgruppe:**

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Jazzseminar Dornbirn, Kehlerpark

**Kursinhalt**

Körper- u. Muskelbewusstsein sind neben einer guten Körperhaltung wesentliche Voraussetzungen für eine richtig funktionierende Zwerchfellatmung und damit für eine gute Atemstütze beim künstlerischen Ausdruck und bei der Bühnenpräsentation.

Mit einem in sich logisch aufgebauten Übungsprogramm wird das Ziel verfolgt, ein sicheres Gefühl fürs lebendige Zwerchfell und für die Atemhilfsmuskulatur zu entwickeln, den Unterschied zwischen der „Normalatmung“ und „Arbeitsatmung“ zu erkennen und Elastizität, Lockerheit und Offenheit als Einheit zu verinnerlichen.

Das Übungsprogramm lässt sich gut in den Gesangs- und Instrumentalunterricht einbauen.

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen!



2. Okt

# Von Agogo bis Zumba

## Von Agogo bis Zumba

### Termin:

Freitag, 8. Oktober 2010: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 9. Oktober 2010: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 24. September 2010

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Schlagwerk

**Ort:** Musikschule Feldkirch

### Biografie

Claudio Spieler studierte klassisches Schlagzeug am Landeskonservatorium Feldkirch und absolvierte 2004 das Konzert-Diplom mit Auszeichnung.

Seit Frühjahr 2004 ist Claudio Spieler Meisterschüler vom international renommierten Künstler Hakim Ludin und lebt und arbeitet derzeit in Karlsruhe.

Claudio Spieler nimmt regelmäßig an internationalen Workshops teil und bringt seine musikalische Vielseitigkeit und Ambition zu rhythmischer Perfektion bei europaweiten Auftritten zum Ausdruck.

Aktuelle Projekte: Duo Percussion Discussion, Duo tevana, Ina Wolf Band, Trio Nadear, Strom und Wasser, Dirty Horns.

Er ist an der Clara Schumann Musikschule in Baden Baden und bei DrummerCircle Karlsruhe als Lehrer für Schlagzeug und Percussion tätig.

[www.claudionpercussion.com](http://www.claudionpercussion.com)

[www.myspace.com/claudiospieler](http://www.myspace.com/claudiospieler)

### Kursinhalt

Erarbeiten von traditionellen afrocubanischen Rhythmen auf Conga und Tumba

Vertiefung der Floating Hand Technik

Innovative World-Grooves für Cajon in Kombination mit Small Percussion

Moderne Hand- und Fingertechniken auf der Djembe

Verbesserung der Koordination anhand verschiedener Clave-Patterns mit brasilianischen Caxixis

Südindische Silbensprache Konnakol

Bitte eigene Instrumente mitbringen!

8. Okt

9. Okt

# Die Gitarre in der Volksmusik

## Volksmusik - unsere musikalische Muttersprache

### Termin:

Freitag, 15. Oktober 2010: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 16. Oktober 2010: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 1. Oktober 2010

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende der Fachbereiche Volksmusik und Gitarre

**Ort:** Vorarlberger Musikschulwerk, Feldkirch

### Biografie

Reinhold Schmid

Neben der klassischen Gitarrenausbildung an Musikschulen und dem IGP- und Konzertfachstudium am Mozarteum in Salzburg ist er seit frühester Kindheit mit der Volksmusik verbunden.

Seit 2001 arbeitet er als Lehrer am Musikum in Zell am See und als Referent auf Volksmusikseminaren im ganzen Alpenraum. Noteneditionen für diverse Instrumente und Besetzungen sowie CD- und Rundfunkeinspielungen sind Ergebnisse der jahrelangen Beschäftigung mit alpenländischer Volksmusik.

Seit 2005 wirkt er beim Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus als Gitarrist und seit 2009 als Leiter des Saitenensembles mit.

Sein besonderes Anliegen ist die Vermittlung der speziellen Gitarrentechnik beim volksmusikalischen Begleiten und das Melodiespielen nach Gehör.

### Kursinhalt

Wie bereite ich Schüler auf das Volksmusik-Begleiten vor?  
Organisation volksmusikalischer Gitarrenensembles und die passende Literatur dazu.

Wir wollen auch zusammen musizieren, darum bitte das Instrument und ein Notenpult mitbringen!

15. Okt  
16. Okt

# Groovy Strings

## Improvisation und Jazz für Streicher

### Termin:

Samstag, 23. Oktober 2010: 11:00 - 19:00 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 2010: 9:30 - 13:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 8. Oktober 2010

### Biografie

String Thing (<http://www.stringthing.de>)

String Thing ist ein Streichquartett, welches seit 1989 eine eigene Streicher-Kammermusik entwickelt hat. Dabei verbindet sich die Vitalität des Jazz mit der Differenziertheit der Klassik. Einflüsse aus unterschiedlichen Musikkulturen und -epochen fügen vertraute und neue Streicher-Klänge zusammen.

Anregungen holten sich die Musiker von vielen namhaften Jazz-Streichern und -Ensembles (u.a. Mark Feldman, Hank Roberts, Darol Anger, Mark Summer, David Baker, Ernst Reijseger, Andreas Schreiber, Ulli Bartel, Arcado String Trio, Turtle Island String Quartet).

Ihre Musik spielten sie in über 300 Konzerten, in zahlreichen Rundfunk- und Fernsehauftritten, auf 5 CDs und bekamen diverse Auszeichnungen für ihre Arbeit.

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Streichinstrumente

**Ort:** Musikschule Feldkirch

### Kursinhalt

Spieltechnik, Phrasierung und Artikulation von U-Musik auf Streichinstrumenten und deren Integration in den Instrumentalunterricht.

Unterrichtsmethoden zum Erlernen von Improvisation

Wie schreibt man einfache und funktionstüchtige Arrangements für Schülerensembles?

Der Workshop orientiert sich Lehrbuch Groovy Strings, das 2009 bei Breitkopf und Härtel erschienen ist.

Bitte mitbringen: Instrument, Notenpapier, Bleistift

23. Okt

24. Okt

# Becken - Das Kreuz

## Becken - Das Kreuz mit dem „Kreuz“

### Termin:

Samstag, 6. November 2010: 9:00 - 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 22. Oktober 2010

### Biografie

Regula Kym, Winterthur (CH)

Ausgangspunkt der Körperarbeit war nach Abschluss der Grundschullehrerausbildung die tanzpädagogische Ausbildung für Modern Dance und Ausdruckstanz sbtg.

Grundausbildung in der chinesischen Medizin (chinesische Massage, Akupressur, Meridian- und 5-Elementenlehre), Ausbildung in Reflexzonenmassage.

Zusatzausbildungen in Rücken- und Haltungsschulung, Atem- und Energiearbeit als auch Spiraldynamik nach Dr. med. Ch. Larsen.

Weiterbildungen in diversen Entspannungstechniken (Feldenkrais, Stretching, Yoga, Visualisieren usw.).

Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Aadorf (CH), freischaffend: Unterricht in Gymnastik und Rücken- und Haltungsschulung.

Seit 16 Jahren Lehrtätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) für Körperwahrnehmung, Körperbewusstsein und Atmung.

Lehrtätigkeit für Körperarbeit und Anatomie am Landeskonservatorium in Feldkirch.

Seit 2008 Leitung des Vorkursstudienfaches Körperarbeit für SängerInnen am Konservatorium Winterthur (CH).

Seit 1995 Einzelberatung und -arbeit, dies auch für MusikstudentInnen an der ZHdK. Dozentin bei Fortbildungsseminaren für MusikerInnen und SängerInnen.

### Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Jazzseminar Dornbirn, Kehlerpark

### Kursinhalt

Das Becken ist die Schaltstelle zwischen Rücken und Beinen, d.h. seine Platzierung beeinflusst die Beinstellung und ganz zentral die Aufrichtung des Rumpfes.

Das Tagesseminar zeigt auf,

- wie das Becken in den drei Dimensionen zu bewegen ist
- wie das dreidimensional bewegliche Becken die Wirbelsäule in ihrer Beweglichkeit hält
- wie ein optimal platziertes Becken das Sitzen erleichtert und damit Über- und Fehlbelastungen im Rücken (vorwiegend „Kreuz“) vermieden oder verringert werden
- wie die Aufrichtung des Beckens sich auf den Beckenboden auswirkt
- welche Muskelgruppen sich meist in Überspannung oder Überdehnung befinden

Einfache Übungen helfen den Musikeralltag zu erleichtern und Rückenbeschwerden vorzubeugen. Außerdem erleichtert der Kurs das Erkennen von fehlplatzierten Becken bei Schülern.

Bitte Schreibzeug, bequeme und warme Kleidung (viele Übungen finden im Liegen statt) mitbringen!

# Psychologische Grundlagen zur musikalischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

## Termin:

Freitag, 19. November 2010: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 20. November 2010: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 5. November 2010

## Biografie

Mag. Anna Maria Hofstätter

Klinische und Gesundheitspsychologin, Supervisorin Musikunterricht am LMSW OÖ. Studierte nach der Matura in Wien Psychologie mit Schwerpunkt Musikpsychologie und Schallforschung. In Folge Ausbildung zur klinischen und Gesundheitspsychologin sowie als Supervisorin und Coach.

Leitete als Klinische und Gesundheitspsychologin für hörbehinderte sowie mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche das interdisziplinäre Therapeutenteam Schule/Hort am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie, Barmherzige Brüder, Linz. Im Zuge dessen: intensive Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischen Aspekten des Hörens und Kommunizierens.

Lehrtätigkeit: Institut für Musikpädagogik an der Universität für Musik Wien; an der BAKIP Linz; an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und der Kunstuniversität Graz (Oberschützen).

Projektleitung „Musikalische Früherziehung im Kindergarten“, Vorträge und Supervisionsaufträge für MusikschullehrerInnen und Führungskräfte des Landesmusikschulwerkes OÖ.

Als Musikantin (Cello, Tin Whistle, Blockflöte) Auftritte mit div. Orchestern, Bands und Singer-Songwritern, Gründungsmitglied der irischen Frauenband Toora Loora Ladies sowie des Gehörlosentheatervereins Manus Deaf Theater.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Vorarlberger Musikschulwerk, Villa Claudia, Feldkirch

## Kursinhalt

Ausgehend von einer Auseinandersetzung mit dem Begriff „Musikalität“ sowie der „Anlage-Umwelt-Diskussion“ wird ein Überblick über verschiedenste Entwicklungstheorien zu unterschiedlichen Aspekten von Musikalität gegeben:

- Hören und akustische Wahrnehmung
- Rhythmische Fähigkeiten, Tonalität und Harmoniegefühl
- Entwicklung und Bedeutung des Singens/Theorien zum Liederwerb
- Musikalische Leistung/Expertise
- Musikalisches Üben
- Musikerleben und Empfinden

Der Einfluss von Elternhaus, Lehrpersonen und Gleichaltrigen auf die musikalische Entwicklung eines Kindes, die Bedürfnisse von Kindern in Bezug auf die musikalische Förderung abhängig vom Entwicklungsalter sowie die Bedeutung von Schlüsselerlebnissen werden beleuchtet.

Der theoretische Input wird durch Fallbeispiele, die Möglichkeit zu Fragestellung zu eigenen Beobachtungen im Unterrichtsalltag sowie die Reflexion der eigenen musikalischen Entwicklung mit der Praxis verbunden.

Hierbei ist auch eine kritische Diskussion theoretischer Erkenntnisse auf Basis von Erfahrungswissen willkommen!

# Blockflötenkunde: Alte und neue Blockflötenmodelle, Pflege und Reparaturen

## Termin:

Samstag, 27. November 2010: 9:30 - 18:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 12. November 2010

## Biografie

Peter Thalheimer geboren in Stuttgart, studierte Querflöte, Blockflöte, Schulmusik und Musikwissenschaft in Stuttgart und Tübingen. Seit 1978 lehrt er in Nürnberg, zuerst als Dozent für Blockflöte, Traversflöte, Querflöte, Methodik, Aufführungspraxis und Kammermusik am damaligen Meistersinger-Konservatorium, jetzt als Professor für Historische Aufführungspraxis und Blockflöte/Traversflöte an der Hochschule für Musik Nürnberg.

Konzerte, Rundfunk- und Tonträgerproduktionen, Kurse und Vorträge führten ihn in viele Länder Europas und in die USA. Darüber hinaus sind aus seiner Tätigkeit zahlreiche Noteneditionen sowie Publikationen zur Aufführungspraxis und zur Instrumentenkunde hervorgegangen. Seine Forschungen zum Blockflötenbau des 19. und 20. Jahrhunderts hat er 2010 in einer Dissertation zusammengefasst.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Blockflöte

**Ort:** Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

## Kursinhalt

1. Teil: Historischer und heutiger Blockflötenbau („Was gab's – Was gibt's?“)

Eigenschaften alter und neuer Blockflötenmodelle („Was geht – Was geht nicht?“)

Anhand von Originalinstrumenten und Kopien werden die Klangeigenschaften verschiedener Blockflötenmodelle demonstriert und ihre Wechselwirkungen mit dem Blockflötenrepertoire beschrieben.

2. Teil: Pflege und kleine Reparaturen („Was mache ich selbst – Was überlasse ich dem Flötenbauer?“)

Für diesen handwerklich-praktischen Teil muss die Zahl der Teilnehmenden auf ca. 12 beschränkt werden. Zum Erlernen der handwerklichen Fähigkeiten ist der Erwerb einer Grundausstattung an Werkzeugen (Ausstoßer, Feilen) erforderlich, die vom Dozenten mitgebracht werden. Die Teilnehmenden werden gebeten, alte und beschädigte (Holz-) Blockflöten mitzubringen.

# Brassunterricht: Unterrichtspraxis mit Effizienz und Elan

## Termin:

Samstag, 4. Dezember 2010: 9:00 - 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 19. November 2010

## Biografie

Anton Ludwig Wilhalm studierte Trompete am Leopold-Mozart Konservatorium der Stadt Augsburg sowie an der Hochschule für Musik in Detmold bei Prof. Max Sommerhalder.

Preisträger beim internationalen Blechbläserwettbewerb in Passau.

Mitglied des „Bozen Brass Quintet“ des Orchesters „Tibor Jonas“ aus München, sowie des Kurorchesters St. Moritz.

Sein musikalischer Weg ist begleitet von zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, Tonträgerinspielungen, nationalen und internationalen Engagements in verschiedenen Orchestern, kammermusikalischen Besetzungen und im solistischen Bereich.

Konzertreisen führten ihn durch Europa, Nord- und Südamerika, China und Japan.

Lehrtätigkeiten an verschiedenen Musikschulen der Stadt Neu Ulm (D), Ebersberg-Grafing, Sankt Moritz (CH) und derzeit an der Musikschule Überetsch Eppan (I).

Dozent bei zahlreichen Meisterkursen im deutschsprachigen Raum.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs Blechblasinstrumente

**Ort:** Alte Kochschule, Dornbirn

## Kursinhalt

- Unterrichtspraxis: Am Nachmittag unterrichtet der Referent Anfänger und Fortgeschrittene
- Motivation durch die richtige Literatur!
- Allerhand Tipps und Tricks
- prima la musica: Wie wird bewertet? Was ist wichtig, was sollte man vermeiden? Diskussion.
- Wie läuft eine tolle Unterrichtseinheit ab?
- Die Bedeutung von Kammermusik

4. Dez

# Die Eltern-Kind-Gruppe an der Musikschule

## Termin:

Freitag, 21. Jänner 2011: 18:00 - 21:00 Uhr

Samstag, 22. Jänner 2011: 9:00 - 17:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 7. Jänner 2011

## Biografie

Prof. Maria Rebhahn (ehemals Seeliger), Heidelberg  
Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Musikhochschule Mannheim;

Autorin und Herausgeberin von:

Maria Seeliger, „Das Musikschiff. Kinder und Eltern erleben Musik“  
Maria Rebhahn, „Das Musikschiff 2. Kreative Beiträge für Menschen von 0 bis 100“ bei ConBrio.

## Zielgruppe:

Lehrende und Studierende des Fachbereichs EMP

**Ort:** Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

## Kursinhalt

Der Kurs umfasst die Vorstellung eines Konzepts zur Eltern-Kind-Arbeit, den theoretischen Hintergrund hierzu (in Kurzform) und den möglichen Stundenaufbau mit praktischen Beispielen wie

- Verse und Lieder,
- interaktive Spielideen,
- musikalische Anregungen für die Eltern,
- rhythmische und melodische Kommunikation,
- Spiele für die Sinne,
- Finger- und Handspiele,
- freie Spielsituationen,
- Musik zum Tanzen und Träumen.

Die KursteilnehmerInnen erhalten schriftliche Kursunterlagen.

21. Jan

22. Jan

# Volksmusik - unsere musikalische Muttersprache

## Marmelade Sitzung (Jam Session)

**Termin:** Samstag, 15. Jänner 2011: 9:00 - 16:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** Freitag, 17. Dezember 2010

**Zielgruppe:** Lehrende und Studierende aller Fachbereiche

**Ort:** Musikschule Klostertal, Braz

### Kursinhalt

Wir laden alle interessierten InstrumentalistInnen zu dieser VolksmusikAktion ein.

Wir bilden per Losentscheid diverse Arbeitsgruppen, in denen wir spontan musizieren, experimentieren, Volksmusik-Literatur und Erfahrungen austauschen.

Bitte Instrumente und Noten mitbringen.



15. Jan

## Fortbildungen anderer Institutionen

### AGMÖ – Musikpädagogisches Praktikum

Referent: Wolfgang Schmitz

Dienstag, 19. Oktober 2010, 14:00 – 18:00 Uhr

Musikmittelschule Götzis

Kosten: €25,00, für AGMÖ-Mitglieder kostenlos

Anmeldung und Details unter:

[http://shop.foerderkreismusizieren.de/product\\_info.php/info/p778](http://shop.foerderkreismusizieren.de/product_info.php/info/p778)

### Syrinx

Konzert Wil Offermans:

Freitag 1.Oktober 2010

Workshop mit Wil Offermans:

Samstag 2.Oktober 2010

Anmeldung und Details unter:

<http://www.syrinx.at>

## Informationen aus dem Vorarlberger Landeskonservatorium

Im Rahmen eines erweiterten Weiterbildungsangebotes bietet das Vorarlberger Landeskonservatorium im Wintersemester 2010/2011 wieder die Möglichkeit, ausgesuchte Lehrveranstaltungen aus dem angebotenen Fächerkanon zu besuchen. Das Angebot richtet sich an Lehrende und Studierende an Vorarlberger Institutionen, insbesondere an Musikschullehrende und Studierende der PHV. Der regelmäßige Besuch wird mit einem Teilnahmezertifikat bescheinigt.

### Kulturgeschichte

(MMag. Dr. Bruno Oberhammer)

Mittwoch 9:45 – 11:25 Uhr

### Geschichte des Jazz und der Populärmusik

(Jakob Stroehrer)

Mittwoch 9:45 – 10:35 Uhr

### Aufführungspraxis Alte Musik

(MMag. Martin Skamletz)

Mittwoch 14:00 – 18:20 Uhr (Blockveranstaltung)

### Aufführungspraxis Alte Musik

(Mag. Dr. Dorit Woher)

Donnerstag 10:35 – 11:25 Uhr

### Musikgeschichte

(Mag. Walfried Kraher)

Mittwoch 14:00 – 17:25 Uhr

### Einführung in Pädagogik und Musikpädagogik

(Mag. Ingrid Zumtobel-Amann)

Dienstag 8:00 – 8:50 Uhr

### Chorsingen

(Vorsingen bei Markus Landerer erforderlich)

Montag 14:00 – 15:40 Uhr

Detaillierte Beschreibungen der Lehrveranstaltungen können dem Vorlesungsverzeichnis des VLK sowie der Homepage [www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at) entnommen werden.

### Nähere Informationen und Anmeldungen

Vorarlberger Landeskonservatorium, Feldkirch

t: 05522 / 71110

[www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at)

# Informationen der Pädagogischen Hochschule Vorarlbergs

Das Studienverzeichnis fürs Wintersemester 2010/2011 der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg ist unter <http://www.ph-vorarlberg.ac.at> abrufbar.

Die Lehrenden der Musikschulen sind eingeladen, an einigen Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschule teilzunehmen.

Zu diesen Veranstaltungen können Sie sich über das Vorarlberger Musikschulwerk anmelden.

## **Nähere Informationen**

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Institut für Lebensbegleitendes Lernen AHS und BMHS

Mag. Thomas Rothmund, Institutsleiter

t: 05522 / 31199 – 401

f: 05522 / 31199 – 450

e: [ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:ahs-bmhs@ph-vorarlberg.ac.at)

# Anmeldung

## Verbindliche Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zu folgenden Fortbildungen  
im Wintersemester 2010/2011 an:

- o **Brustkorb - Schulter, Nacken - Kiefer**  
(Regula Kym) 11.09.10
- o **Franklin-Methode® für SängerInnen**  
(Michaela Schausberger) 24. - 25.09.10
- o **Kreativer Tanz auch in der Schule**  
(Christa Coogan) 25. - 26.09.10
- o **Musikalisch-Stilistische Sicherheit am Klavier**  
(Walter Fleischmann) 01. - 02.10.10
- o **atemart® - Die richtige Zwerchfellatmung**  
(Ruth Brüne) 02.10.10
- o **Von Agogo bis Zubumba**  
(Claudio Spieler) 08. - 09.10.10
- o **Die Gitarre in der Volksmusik**  
(Reinhold Schmid) 15. - 16.10.10
- o **Groovy Strings**  
(StringThing) 23. - 24.10.10
- o **Becken - Das Kreuz mit dem „Kreuz“**  
(Regula Kym) 06.11.10
- o **Psychologische Grundlagen der musikalischen Entwicklung**  
(Anna Hofstätter) 19. - 20.11.10
- o **Blockflötenkunde**  
(Peter Thalheimer) 26. - 27.11.10
- o **Brassunterricht - mit Effizienz und Elan**  
(Anton L. Wilhalm) 04.12.10
- o **Volksmusik: Marmelade Sitzung**  
15.01.11
- o **Die Eltern-Kind-Gruppe an der Musikschule**  
(Maria Rebhahn) 21. - 22.01.11

Ort, Datum

Unterschrift

Sie können sich auch per E-Mail anmelden:  
[office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

0,55 Euro

Vorarlberger Musikschulwerk  
z. Hd. Mag.<sup>a</sup> Michaela Nestler  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch

Name, Vorname

Telefon

Adresse

E-Mail Adresse

Instrument

Musikschule, Schule, VLK

Anmeldungen sind auch per E-Mail an  
[office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at) möglich.

# Anmeldekarte



## Information und Anmeldung

Vorarlberger Musikschulwerk  
Service und Geschäftsstelle  
Villa Claudia  
Bahnhofstraße 6  
6800 Feldkirch

t: 05522 / 76655

f: 05522 / 76655-60

e: [office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

Sie können sich auch per E-Mail anmelden:

[office@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:office@musikschulwerk-vorarlberg.at)

## Förderung von individuellen Weiterbildungen

### (Für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen)

Künstlerische, pädagogische, wissenschaftliche und medientechnische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien ca. 30% der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten und Unterkunft), bis zu einem Betrag von € 218,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100% überschritten wird. Die Antragstellung unter Vorlage der Originaldokumente und mit Unterschrift des zuständigen Musikschuldirektors muss jeweils bis zum 1. März bzw. 1. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

### Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk

Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

t: 05522/ 766 55

e: [michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at](mailto:michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at)

### Kosten für Fortbildungen

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Workshops kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung an. Bei Lehrenden aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein geringer Unkostenbeitrag eingehoben.